

## **INFORMATION ZUM EINGEWÖHNUNGSPROZESS IN EINEN KINDERGARTEN**

Um eine gute Eingewöhnungsphase für Ihr Kind zu gestalten, sollten Sie sicher gehen, dass Sie genügend Zeit mitbringen um einen Übergang ohne Druck für Ihr Kind zu schaffen. Es gilt in der aktuellen Pädagogik heute als Standard, eine gemeinsame, behutsame Eingewöhnungsphase mit den Eltern, Kindern und Pädagoginnen zu gestalten. Für kleine Kinder stellen Trennungen von ihren Eltern Herausforderungen dar, deswegen benötigen Sie am Anfang vor allem eines, Zeit.

### **EINGEWÖHNUNGSPHASE**

#### **1. ALLGEMEINES**

- Nach der Aufnahme und vor dem ersten Besuch des Kindes in der Einrichtung gibt es ein ausführliches Kennenlerngespräch zwischen Eltern/Erziehungsberechtigten und dem Betreuungspersonal, um sich über die Eigenheiten und Gewohnheiten (z.B. Ess- und Schlafgewohnheiten, Spielverhalten, etc.) des Kindes zu unterhalten.
- Die Eingewöhnungsphase dauert zwischen einer und drei Wochen (je nach Kind individuell länger oder kürzer). Die Eingewöhnungszeiten werden mit den Pädagoginnen individuell je Kind abgestimmt und gemeinsam festgelegt; die genaue Uhrzeit für den ersten Tag vereinbaren Sie bitte mit der Leiterin/Pädagogin.
- Ihr Kind wird immer wieder Ihre Nähe suchen, ermutigen Sie es sich wieder von Ihnen zu lösen.
- Wir entscheiden gemeinsam wie die Eingewöhnung weiter verläuft und steigern nach und nach die Zeit welche Ihr Kind in der Gruppe alleine verbringt.
- Das gemeinsame Gespräch schafft Vertrauen, scheuen Sie sich also nicht mit den Pädagoginnen über Sorgen, Ängste und Ideen zu sprechen. Eine gute Zusammenarbeit wird Ihrem Kind den Einstieg in den Kindergarten erleichtern.

#### **2. ABLAUF**

- Die ersten Tage sollten Sie gemeinsam mit Ihrem Kind in der Einrichtung verbringen. In dieser Phase beobachtet die Pädagogin das Kind und nimmt vorsichtig, meist über Spielangebote oder über eine Beteiligung am Spiel des Kindes, Kontakt zu ihm auf. In dieser Zeit sollte noch keine Trennung stattfinden.
- Die ersten Trennungsversuche erfolgen meist nach einigen Tagen. Je nach Reaktion des Kindes auf diese Trennung können nun die Zeiträume der Trennung allmählich vergrößert werden. Sie sollten jedoch vor Ort bleiben, damit Sie jederzeit für Ihr Kind erreichbar sind und in Kürze in der Einrichtung sein können.
- Wir ersuchen Sie, sich an festgelegte Zeiten und Absprachen zu halten, da die Kinder und Pädagoginnen mit Ihnen rechnen.
- Abgeschlossen ist eine gelungene Eingewöhnung Ihres Kindes meist nach ca. vier Wochen (individuell je Kind verschieden).

### **3. ZUSAMMENARBEIT**

- Um dem Kind einen guten Start in den Kindergarten zu ermöglichen, brauchen wir Sie. Sie sind die Experten für Ihr Kind, deshalb brauchen wir Ihre Mitarbeit (Infos, Gespräche). Sie sind die wichtigste Bezugsperson für Ihr Kind, unsere Arbeit ist familienergänzend, und nicht familienersetzend.
- Trotz neuer Bindungen bleiben Sie immer die wichtigste Bezugsperson für Ihr Kind.
- Die Bedürfnisse von Kindern und Eltern sind gleichermaßen wichtig. Wir nehmen Sie und Ihre Ängste ernst. Sie als Eltern brauchen ein gutes Gefühl in der Einrichtung, denn erst dann kann sich Ihr Kind hier wohl fühlen!
- Ihr Kind braucht Zeit, sich mit Ihnen in einer neuen Umgebung, mit fremden Kindern und Pädagoginnen einzuleben.
- Die Dauer der Eingewöhnung ist für jedes Kind individuell. Ihr Kind bestimmt das Tempo. Die Eingewöhnungszeiten werden mit den Pädagoginnen gemeinsam abgestimmt und festgelegt.

### **4. TIPPS FÜR DIE BEZUGSPERSON(EN)**

- Sehen Sie in den Räumlichkeiten des Kindergartens den „Sicheren Hafen“ für Ihr Kind.
- Geben Sie dem Kind zusätzliche Sicherheit, indem Sie es zur vereinbarten Zeit und ohne Zeitdruck bringen, um einen regelmäßigen Tagesablauf für Ihr Kind zu erreichen.
- Ein täglicher, liebevoller Abschied erfolgt durch Übergabe des Kindes an die Betreuungsperson(en) in der Gruppe. Um einen eventuellen Trennungsschmerz Ihres Kindes zu vermeiden empfiehlt es sich, anfangs den Abschied kurz zu gestalten.
- Wenn mit Mama oder Papa die Eingewöhnung schwer fällt, schicken Sie einfach eine andere Bezugsperson (z.B. Oma oder Opa).
- Unterhalten Sie sich mit Ihrem Kind über den bevorstehenden Eintritt in den Kindergarten. Bereiten Sie Ihr Kind sanft, positiv und liebevoll auf die kommenden Veränderungen vor.
- Am Anfang wird es viele Fragen der Pädagogin an Sie geben. Dies ist wichtig, da viele Informationen benötigt werden um für das Wohlbefinden Ihres Kindes zu sorgen, wenn Sie nicht mehr in der Nähe sind.
- Manche Ihrer Fragen lassen sich während der Bring- und Abholzeit beantworten, für andere Fragen ist es nötig ein gesondertes Gespräch zu vereinbaren, dann bleibt der Pädagogin genügend Zeit für die Betreuung Ihres Kindes und genügend Ruhe, um auf Ihre Fragen einzugehen.

### **5. SO SIEHT UNSERE ARBEIT IN DER PRAXIS AUS**

- Wir sind jederzeit offen für Ihre Fragen, Anregungen und Wünsche.
- Wir geben Ihrem Kind die Zeit und Möglichkeit, uns, die anderen Kinder, und die Räumlichkeiten kennen zu lernen.
- Wir versuchen uns in Ihr Kind hinein zu versetzen und auf die individuellen Bedürfnisse einzugehen.
- Mit klaren Strukturen und Ritualen bemühen wir uns, eine sichere und angenehme Atmosphäre zu schaffen.

Wir freuen uns auf Ihr Kind und auf die gemeinsame Zeit!

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Homepage der Stadt Leonding unter  
[www.leonding.at/Kinder/Kinderbetreuung](http://www.leonding.at/Kinder/Kinderbetreuung)